St. ANNA Forum

Die Wirklichkeit der Esoterik und die christliche Theologie

Dritter Abend zum Thema Esoterik und Christentum – ein Konflikt?

St. Anna-Kapelle, St. Annagasse 11, 8001 Zürich
Montag, 3. September 2018, 19 Uhr

Die Wirklichkeit der Esoterik im Licht der drei christlichen Glaubensartikel – Anfragen an die (westliche) Theologie

Die Frage nach Gott und dem Menschen, 500 Jahre nach der Reformation.

St. Anna-Forum Zürich

Samuel Jakob 3. September 2018

Inhalt

1. Ausgangslage und Absicht
2. Esoterische Sichtweisen und Praktiken in Geschichte und Gegenwart
3. «Geist» im Christentum: Verlust und Wiederentdeckung des Geistes im Westen
4. Die Quantenphysik und die Widerlegung des Materialismus
5. Folgen für die Beurteilung des Esoterischen Weltbildes
6. Wirklichkeiten und Mächte
7. Anfragen an die (westliche, speziell reformierte) Theologie

2. «Esoterik» in Geschichte und Gegenwart

Beispielsweise …

Lebensbaum (in vielen Kulturen/Religionen)

z.B. ***Irminsul*** (Sachsenmission 772 n. Chr.)

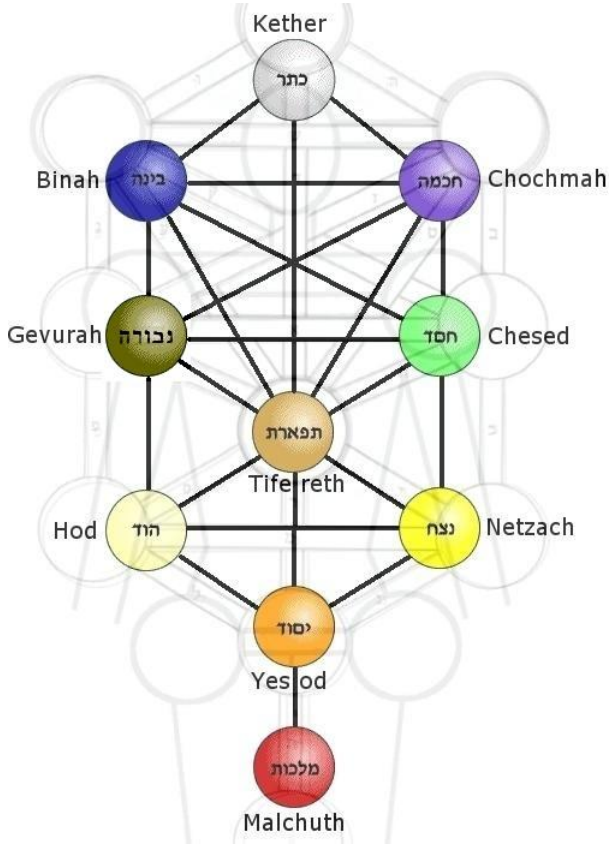
…

Yggdrasil («Weltenesche» german.):

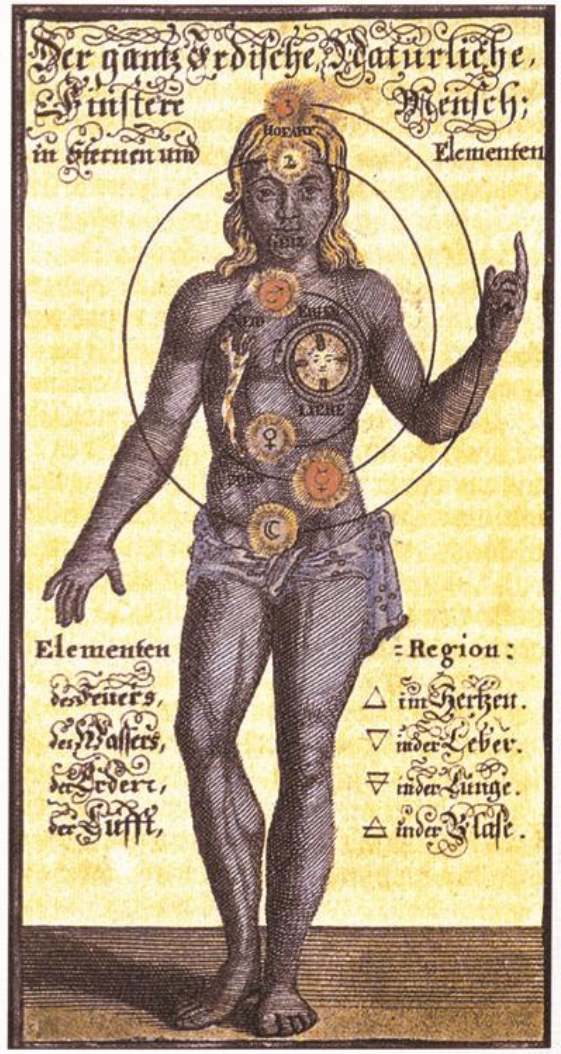
Oberwelt/Erde/Unterwelt

Sefirotbaum der Kabbalah (Isaak Luria 16. Jh)

10 «Sphären», 7 Ebenen und 22 Verbindungen



Chakrenlehre Alchemie (J. G. Gichtel 17. Jh.)



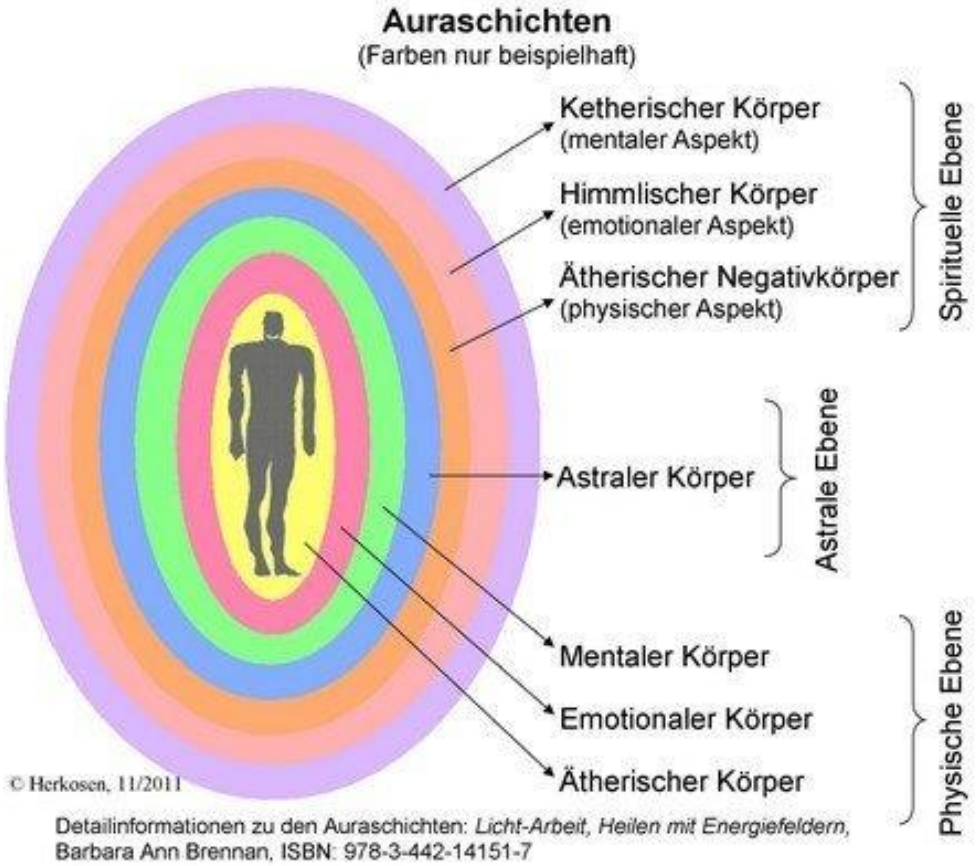
«Siegel der Planeten»
bzw.
«Brennöfen der Seele»

Ziel: Seele durchlichten

7 Chakren

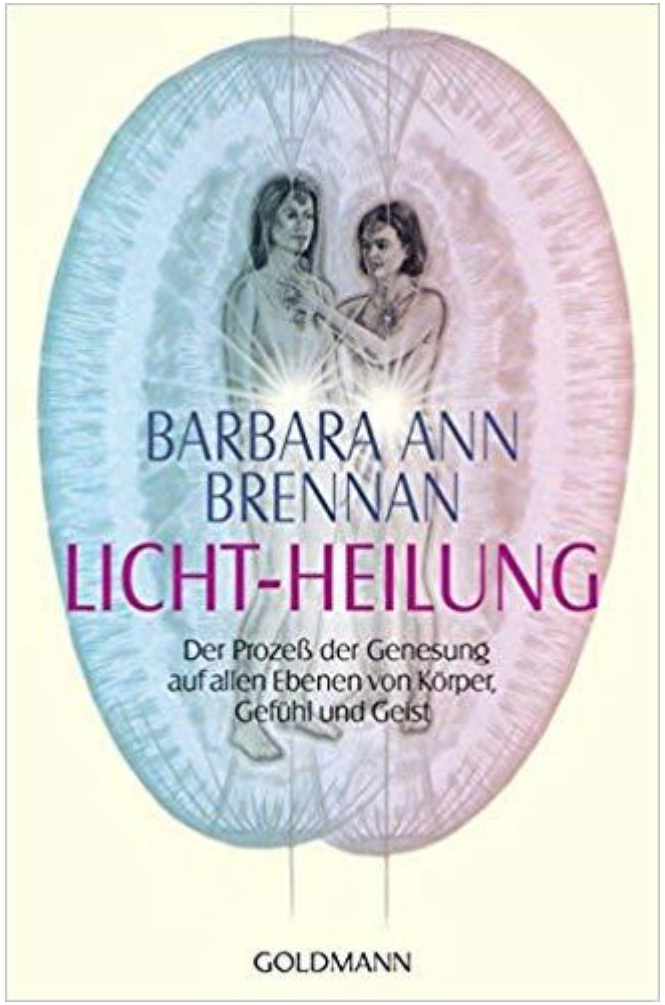
SCHEITEL CHAKRA
STIRN CHAKRA
HALS KEHLKOPF CHAKRA
HERZ CHAKRA
SOLARPLEXUS CHAKRA
MILZ CHAKRA
BASIS CHAKRA
Höchste Erkenntnis
Farben: Violett-Weiss-Gold
Intuition und innere Weisheit
Farben: Indigo-Flieder
Freude an der Kommunikation
und Mut zur Wahrheit
Farbe: Blau
Harmonie und Geborgenheit
Farbe: Grün
Mut zur Veränderung
und Neuorientierung
Farbe: Gelb
Lebensfreude, Erotik
und Leidenschaft
Farbe: Orange
Kraft und Vitalität
Farbe: Rot

Aurakörper (verbunden mit Chakren)



Die äusseren (feineren) Körper durchdringen
die inneren (gröberen).

Barbara Ann Brennan Shool of Healing



Sefirotbaum und Chakren

Weltbild der «Esoterik»

- **«Hinter» der Materie** steht eine **«geistig-göttliche Wirklichkeit».**
- Die geistige Wirklichkeit ist **vielfältig** und **hierarchisch** gegliedert.
- Der Mensch kann/darf damit arbeiten.
- «**Geistheilung**»: ganzheitlich-zentraler Schlüsselbegriff.

Thesen

1) «Esoterik» beschreibt feinstoffliche Dimensionen der Wirklichkeit, die kulturübergreifend in ähnlichen Modellen erfasst wurden. Sie wird nicht von allen Menschen – und auch von hellwahrnehmenden Menschen nur partiell – wahrgenommen.

   «Esoterik» ist von viel Junk, Kommerz und Unseriösem umlagert, das sie in Misskredit bringt. In ihr ist jedoch auch wertvolle Substanz zu finden, deren Gehalt dadurch verkannt wird; ihr substanzieller Gehalt ist jedoch auch durch fundamentale Wahrnehmungsbarrieren verstellt.

3. «Geist» im Christentum

Vom Verlust und der Wiederentdeckung des Geistes im Westen

«Geist» im Christentum

Trinität: **«Filioque-Konflikt»** zwischen Ostkirche (Byzanz) und Westkirche (Rom): grosses Schisma 1054 n.Chr.

„[…] et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem,
qui ex Patre ***Filioque*** procedit […]“

„[…] und [wir glauben] an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater ***und dem Sohn*** hervorgeht […]“

Der Weg des «*Filioque*» bis heute

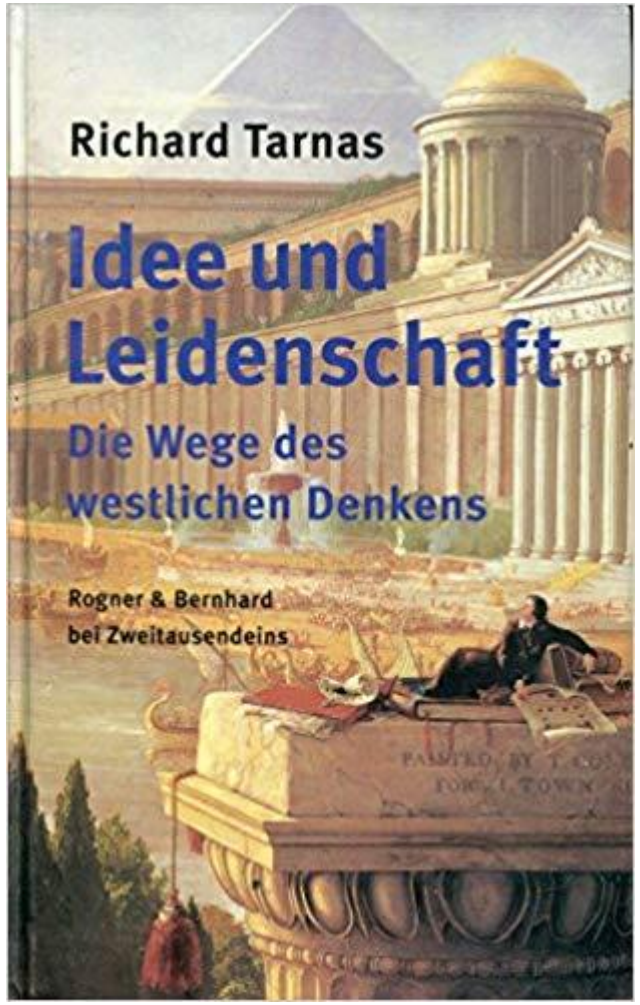
Philip Sherrard:

The Greek East and the Latin West,
a study in the christian tradition.
(Oxford University Press 1959)

Der Weg des «*Filioque*» bis heute

Philip Sherrard:

The Greek East and the Latin West, a study in the christian tradition.
(Oxford University Press 1959)



Geschichte des «Geistes» im Westen

- Diastase zwischen Schöpfer und Schöpfung ***(Sünde zerstört Schöpfungsnatur d. Menschen ganz),***
- «Hl. Geist» ist nur Christ/inn/en gegeben (durch die Taufe) …
- «Geist» wird durch Kirche definiert und verwaltet …

- Natur (Schöpfung) wird «entzaubert»:
- Geist geht verloren, wird gesucht (➲ Universitäten im Westen ab 11. Jh.) :
- Aufteilung Recht/Philosophie (Vernunftgeist) und Theologie (göttl. Geist): «Doppelte Wahrheit»
- Realismus – Nominalismus (➲ Universalienstreit: via antiqua, via moderna)
- Rationalismus: ➲ Aufklärung, Bewusstseinsphilosophie, modernes Wissenschaftsverständnis
- Allmähliche Differenzierung der Wissenschaften: Philosophie ➲ Phil. I und Phil. II
- Empirismus, Positivismus, Sprachphilosophie (➲ ideal- & ordinary-language-philosophy)
- Historismus, Nihilismus (*Friedr. Nietzsche*), Postmoderne: ➲ Strukturalismus, Konstruktivismus,
- ➲ **Relativismus** (*Paul Feyerabend*: «Anything goes!», *Roland Barthes*: ➲ «Das Grosse Rauschen»)

«Geist» im Westen (philosophisch)

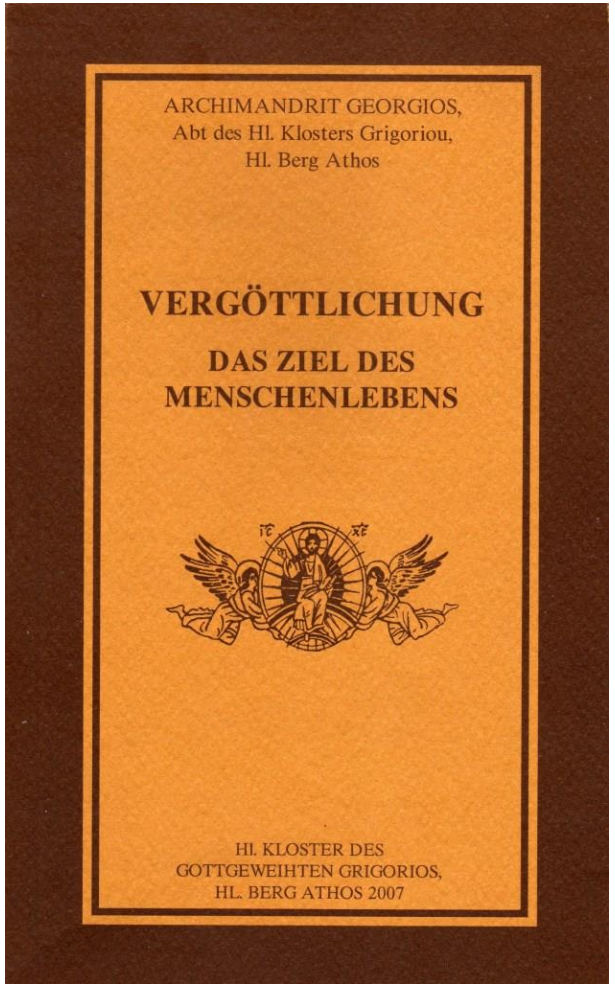
Martin Heidegger:

- »Seinsvergessenheit»: **Theoria** ersetzt durch **Techné:** Rationalität des Zählens und Begründens (*Leibniz*).

- *«Nicht die Wahrheit bestimmt unser Bewußtsein, sondern das Bewußtsein die Wahrheit.«* (Florenskji)

- «**Ἀλήθεια/A-letheia/Wahrheit**»: nur rezeptiv (empfangend), nicht aktiv (messend und berechnend) zu «haben».

«Geist» im Osten



Unterscheidung:
Gottes **Wesen** und seine **Energien**

«So wirkt der Heilige Gott durch Seine **ungeschaffenen Energien** in der Natur, in der Welt, in der Geschichte und im menschlichen Leben.» (S. 42)

Untergründiger «Geist» im Westen (ab 11.Jh.)

- **Christliche Mystikerinnen/Mystiker:**
  … Hildegard v. Bingen, Franz v. Assisi, Margareta Porete, Juliane v. Norwich, Heinrich Seuse, Meister Eckhart, Niklaus v. Flüe, Theresa v. Avila, Johannes v. Kreuz, Angelius Silesius, Gerhard Tersteegen, George Fox, Etty Hillesum, Edith Stein, Simone Weil, Dag Hammerskjöld, Teilhard de Chardin, Adrienne von Speyr, Carl Friedrich von Weizsäcker, Jörg Zink ...

- **Christliche Esoteriker/Esoterikerinnen:**
  … Schule von Chartres, Hildegard v. Bingen, Ramon Llull, Marsilio Ficino, Giordano Bruno, Johannes Reuchlin, Hieronymus Bosch, Paracelsus, Jakob Böhme, Franz v. Bader, Valentin Weigel, Joh. Val. Andreae, Emanuel Swedenborg, Fr. Chr. Oetinger, Jakob Lorber, Mary Baker Eddy, Ralph Waldo Emerson, Rudolf Steiner, Emma Kunz, Valentin Tomberg, C.G. Jung, Herbert Fritsche …

Wiederentdeckung des «Geistes» im Westen

- **Mystik** gab es immer auch im Westen, wenn auch am Rand – als Sonderfall
- **Lebensphilosophie** 19./20. Jh. (*Bergson, Scheler* …) als Gegenreaktion auf Rationalismus und Empirismus/Naturwissenschaften

Wiederentdeckung des «Geistes» im Westen

- **Mystik** gab es immer auch im Westen, wenn auch am Rand – als Sonderfall
- **Lebensphilosophie** 19./20. Jh. (*Bergson, Scheler* …) als Gegenreaktion auf Rationalismus/Empirismus/Naturwissenschaften

- **Neugeist-Bewegung** USA Mitte 19. Jh.: Esoterik-Renaissance in Verbindung mit Christentum
- **Quantenphysik** ab 1900, 1927 begrifflich ausformuliert
- **Pfingstbewegung** 1906 … *«Geist von unten!»* (Berliner Erklärung 1909)

Thesen

2) Eine sachgerechte Wahrnehmung der Esoterik ist im Westen durch zwei miteinander verschränkte Entwicklungen behindert:

   – **Theologisch** durch ein verkürztes Verständnis des «Geistes»

   – **Wissenschaftlich** durch ein materialistisch-mechanistisch reduziertes Verständnis der Wirklichkeit (erkenntnistheoretische Auflösung der Ontologie/Metaphysik in konstruktivistische Epistemologie).

4. Quantenphysik …

… und die Widerlegung des Materialismus

Quantenphysik - Geschichte

- **Max Plank** 1900: Strahlungsgesetz / Wirkungsquantum
- **Niels Bohr** 1913: Quantenpysikalisches Atom-Modell
- **Louis de Broglie** 1924: Welle-Teilchen-Dualismus
- **Erwin Schrödinger/Werner Heisenberg** 1926: Quantenmechanik
- 1927/29 Kopenhagener Interpretation: Quantenphysik
- **C. F. von Weizsäcker** 1985: Aufbau Physik/Kosmologie/neues Weltbild
- **Burkhard Heim** 80er-Jahre : Erweiterte Quantenfeldtheorie
- **Anton Zeilinger** 1997: Quantenteleportation / Quanteninformation
- **Hans Peter Dürr** (und andere) 2005: Potsdamer Manifest

Quantenphysik – H.P. Dürr

- Materie besteht nicht aus Materie
  «Es gibt keine Materie!», «Primär existiert nur Geist.» (H.P. Dürr)

- Kleinste Einheiten: nicht Partikel/Teilchen, sondern «**Wirks**»/«**Qubits**»
- Anstatt strenge Kausalität: **«Protyposis»** (Th. Görnitz)

- «Geist aus Materie» oder «Materie aus Geist»? :

Quantenphysik widerlegt Materialismus

Einheitliche Quantenfeldtheorie (B. Heim)

12 Dimensionen von Materie und Hypermaterie

Informationsraum Bewusstseinsraum formlos)	X12	«Urquelle» (unmanifestiert)	As	Überlicht-Wirklichkeit (Geist /Hintergrundraum)
	X11	«Göttl. Wille»		
	X10	«Gottmenschentum»		
	X9	«Freier Wille/Bewusstsein Mensch»		
				Jenseits Globales Informationsfeld Hyperraum Energetisches (morphogenet.) Steuerungsfeld
	X8	Geistige Programme	Ae	
	X7	Mentale Informationsmatrix		
Energieraum (Form)	X6	Organisatorische Struktur	E	
	X5	Energetische Steuerungsmatrix		
	X4	Zeitliche Dimension	T	Zeit
	X3	Räumliche Dimension	M	Raum (Materie)
	X2	Flächige Dimension		
	X1	Lineare Dimension		

Mathematik: Schlüsselwissenschaft

Quantenfeldtheorie, z.B. Berechnung des Impulsraums:

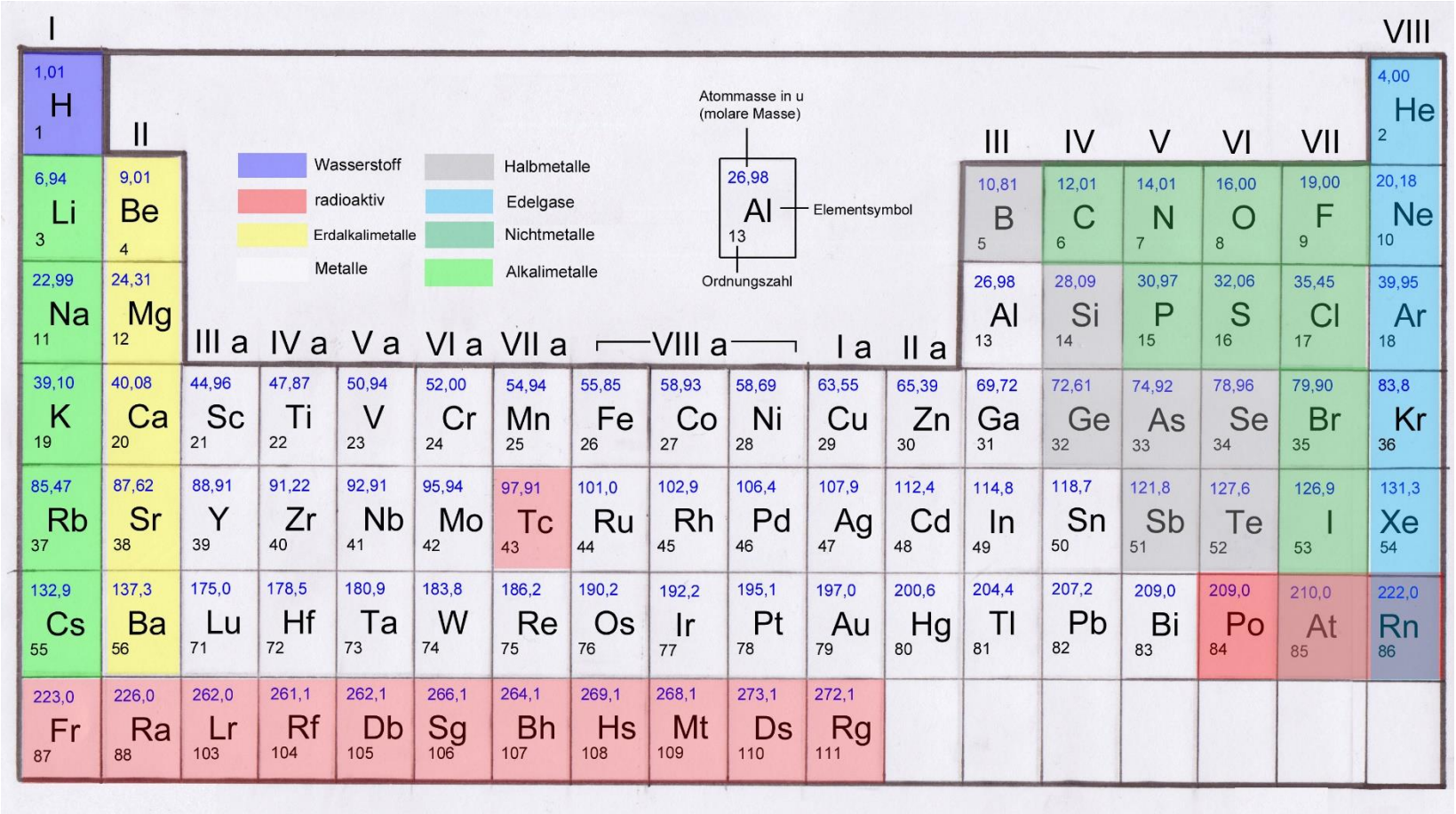
$$\phi(x) = \int \frac{\mathrm{d}^4 k}{(2\pi)^4} 2\pi\delta(k^2 - m^2)\theta(k_0) \left[a(k)e^{-ikx} + b^\dagger(k)e^{ikx}\right].$$

Algorithmen-Faktorenanalysen allüberall:
(«Big Data» - nächste Stufe: Quantencomputer …)

Grundgesetze, die Materie ermöglichen

1. Starke Wechselwirkung
2. Schwache Wechselwirkung
3. Elektromagnetische Wechselwirkung
4. Gravitation (das späteste Gesetz im Universum)

Materie und ihre Dichte

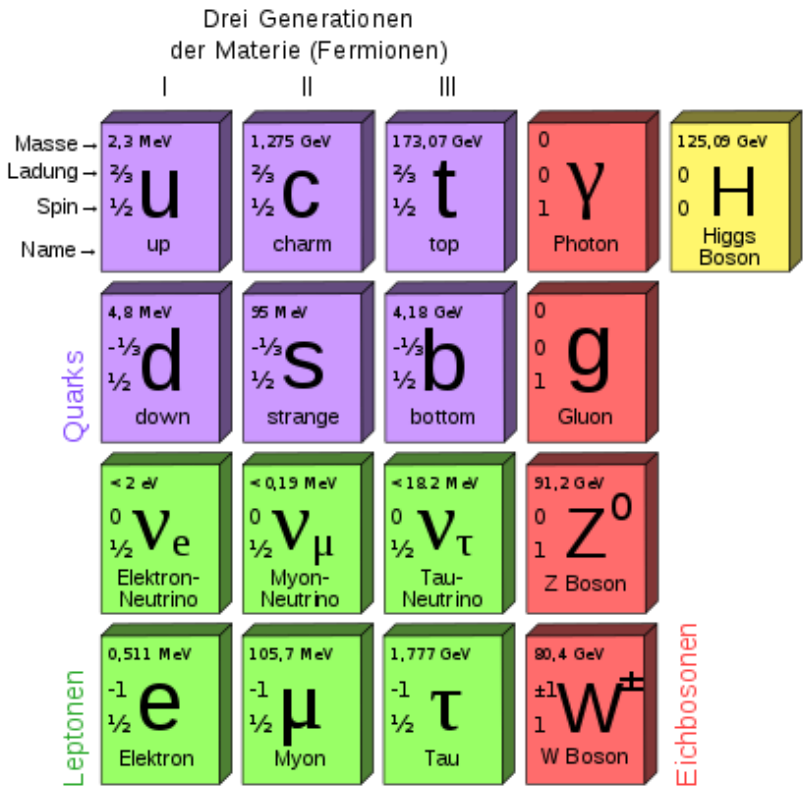


Materie: Maximal mögliche Dichte

Schwerstes Element Nr. 111 **Röntgenium (Rg)**,
künstlich erzeugt (Kernfusion) … zerfällt:

Materie zu dicht,
dass die 4 Gesetze sie noch halten/erhalten kann.

Baryogenese/Materie: Die kleinsten «Teilchen»



Der «Teilchenzoo»
(Standardmodell):

violett: Quarks;
grün: Leptonen;
rot: Austauschteilchen;
gelb: Higgs-Boson (2012);

… (Fortsetzung folgt …)

Kosmologie (und Materie)

«Kopernikanische» Revolutionen:

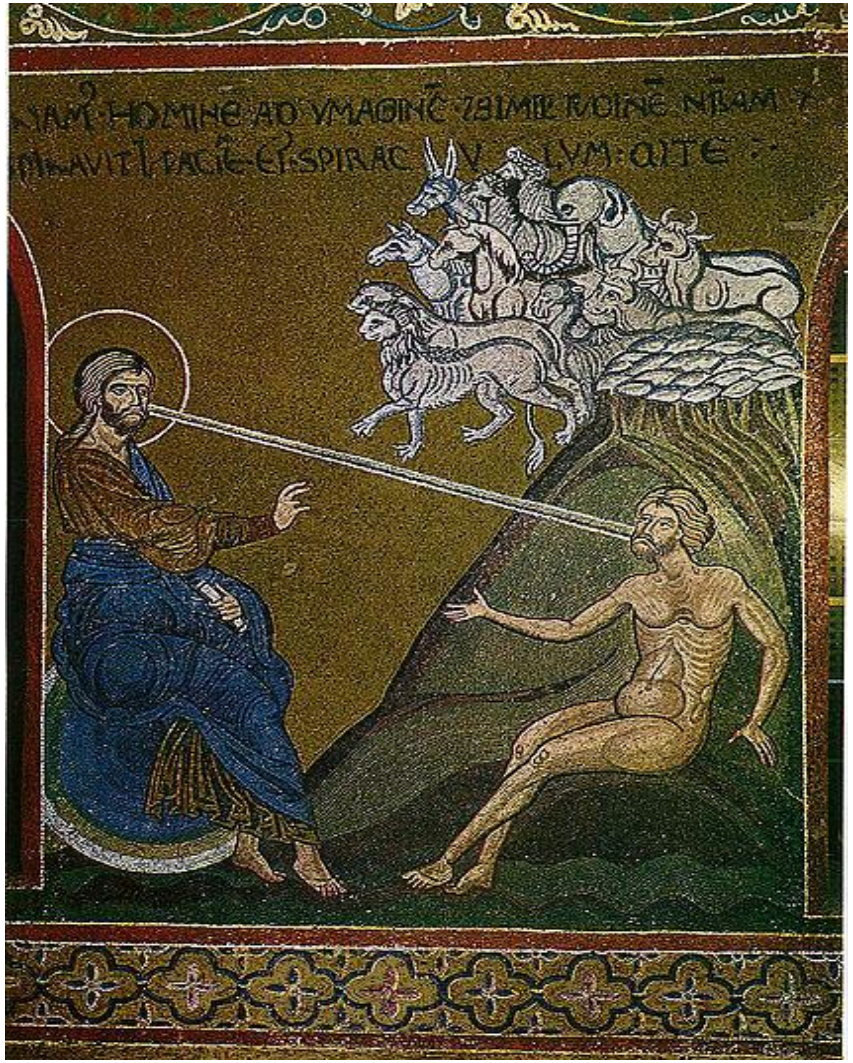
1. Vom geozentrischen zum heliozentrischen Weltbild
2. Vom heliozentrischen zum Galaxie-zentrierten Weltbild
3. Vom galaktischen zum Universum-zentrierten Weltbild
4. Universum besteht aus
   5% = Materie
   23% = «dunkle Materie» (hält Universum zusammen)
   72% = «dunkle Energie» (zieht Universum auseinander)

Mikrokosmos-Makrokosmos (Baryogenese)

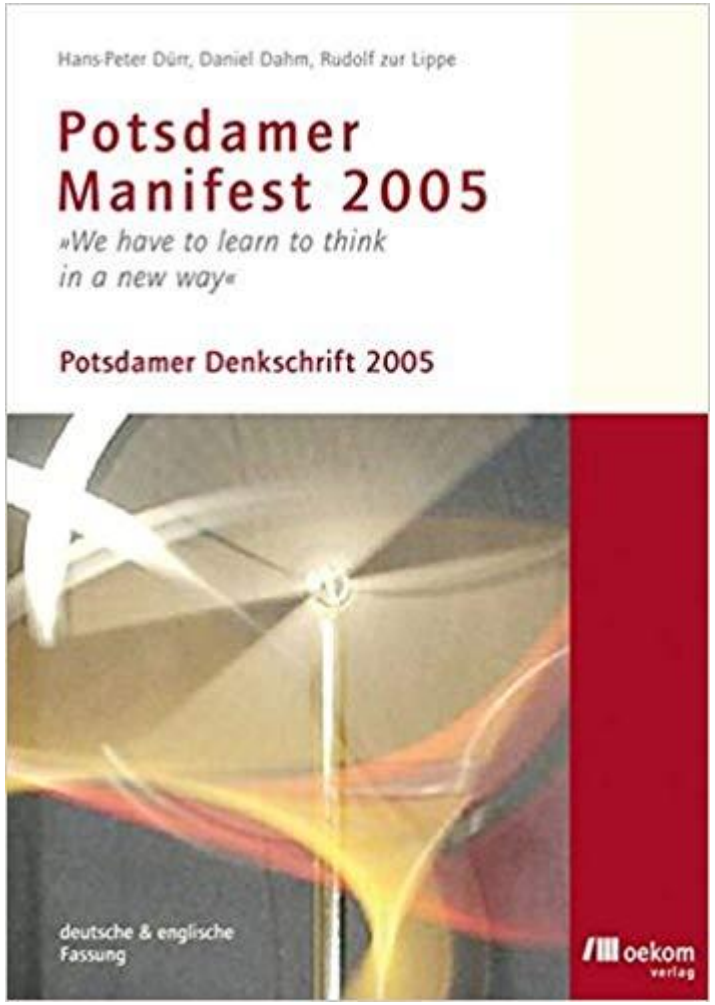
Dynamisches Gleichgewicht
zwischen
Materie und «Antimaterie»:

Genese, Erhaltung & Vernichtung
der Elementarteilchen und
des ganzen Universums

Materie aus Geist (Mikro/Makro-Kosmos)



Potsdamer Manifest (2005)



Quantenphysik markiert Übergang:

«Vom materialistisch-mechanistischen Weltbild zum geistig-lebendigen Kosmos». (S. 2)

Thesen

3) Die Quantenphysik markiert einen Übergang *«vom materialistisch-mechanistischen Weltbild zum geistig-lebendigen Kosmos»*:

   Quantenphysik: **Wirklichkeit = geistig-materielles Hologramm**, welches sich aus Licht/Information/Energie (*«Wirks»/»Qubits»*) in «Zeitprozessen» konstituiert und manifestiert *(«Protyposis»*).

   Die alte Frage: «**Geist aus Materie**?» vs. «**Materie aus Geist**?» scheint heute zugunsten der zweiten Option entscheidbar.

5. Nochmals Esoterik

- Wissenschaftlich:
  aus der Perspektive des neuen Weltbilds (Quantenphysik)

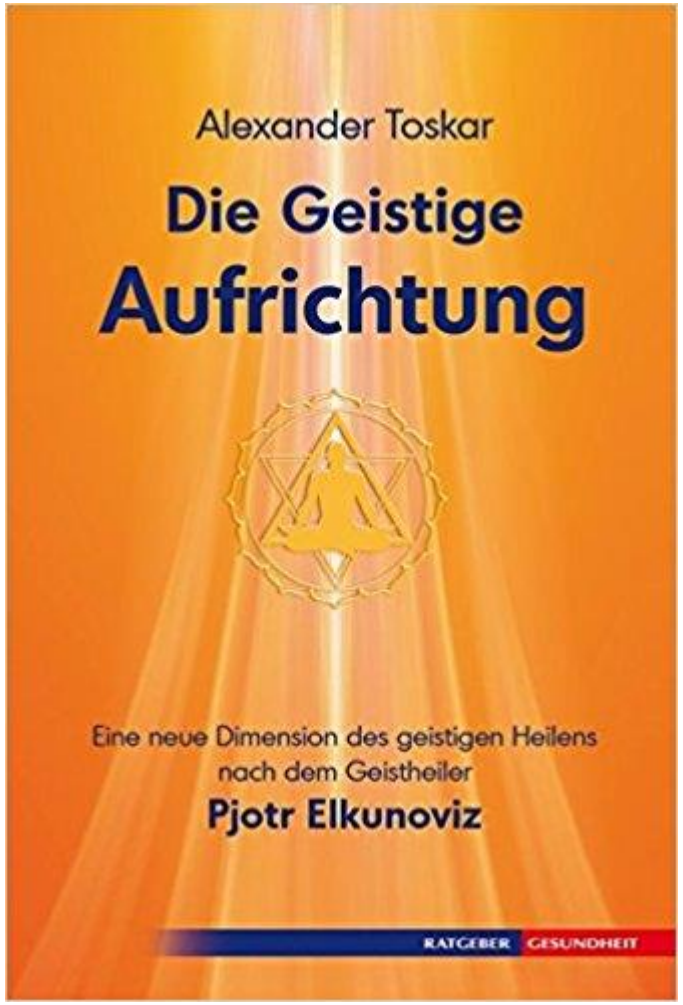
- Theologisch:
  aus der Perspektive eines unverkürzten Geistverständnis
  (Auflösung der «Filioque-Engführung»)

Esoterische Konzepte und Praktiken

- **Hermetik**: Astrologie, Numerologie, Enneagramm, Heilige Geometrie
- **Schamanismus** (inkl. systemische Aufstellungen)
- **Geistheilung** (inkl. Fernheilung)
- **Informationsmedizin**: Homöopathie, Essenzen/Materialien, Quantenheilung
- **Mentaltraining** (psycho-spirituelle Epigenetik)
- **Mediale Arbeit** (inkl. Channeling, Akasha-Chronik)
- **Reinkarnationstherapie** …
- **Lebenshilfe** (auf feinstofflichen Ebenen, analog den grobstofflichen) …

- **Begleitet von grossem Kometenschweif von Unseriösem (Eso-Junk)**

Esoterik und Bibel, z.B. «Ich bin Worte» Jesu



Esoterik und Bibel, z.B. «Ich bin Worte» Jesu

Die 7 „Ich-bin-Worte Jesu“ im Johannesevangelium

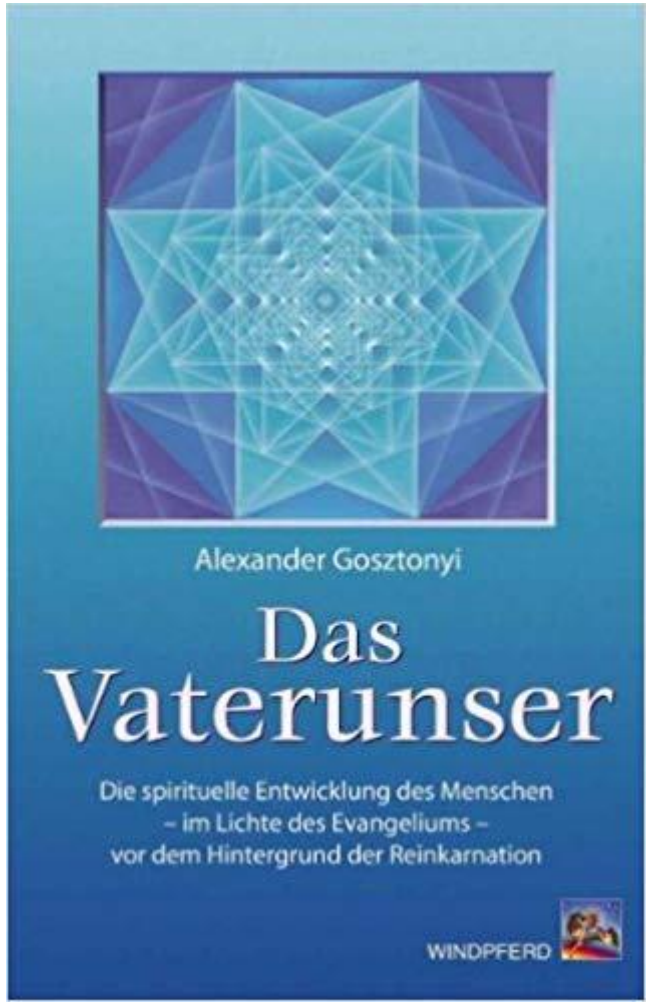
Ich bin die Auferstehung und das Leben	**7. Chakra**
Ich bin das Licht der Welt	**6. Chakra**
Ich bin die Tür	**5. Chakra**
Ich bin der gute Hirte	**4. Chakra**
Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben	**3. Chakra**
Ich bin der wahre Weinstock	**2. Chakra**
Ich bin das Brot des Lebens	**1. Chakra**

Esoterik und Bibel, z.B. Schöpfungsbericht

Esoterik und Bibel, z.B. Schöpfungsbericht

Priesterschrift (Gen 1,1-2,2) 1. Tag:	**Q-Feld B. Heim:**
Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde	***X11***
Die Erde war wüst und wirr/leer	***X10***
Finsternis lag über der Urflut	***X 9***
und Gottes Geist schwebte über dem Wasser	***X 8***
Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.	***X 7***
Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht (A/M 1. Tag)	***X 6***
2.-6. Tag: Erschaffung der materiellen Welt aus dem Wort	***X 5 – X 1***

Esoterik und Bibel, z.B. «Unser Vater»



Umgang mit der Wirklichkeit aus esoterischer Sicht

Rezeptivität und Aktivität (diese Reihenfolge!):

«Mystik» ➲ «Gnosis» ➲ «Magie» ➲ «Hermetik» (*Valentin Tomberg*)

Kein Element dieser Reihe darf fehlen bzw. isoliert betrachtet werden:

Umgang mit der Wirklichkeit

Rezeptivität und Aktivität (diese Reihenfolge!):

«Mystik» ➲ «Gnosis» ➲ «Magie» ➲ «Hermetik»

Vernehmen ➲ Erkennen ➲ Anwenden ➲ Einordnen: «Theoria»

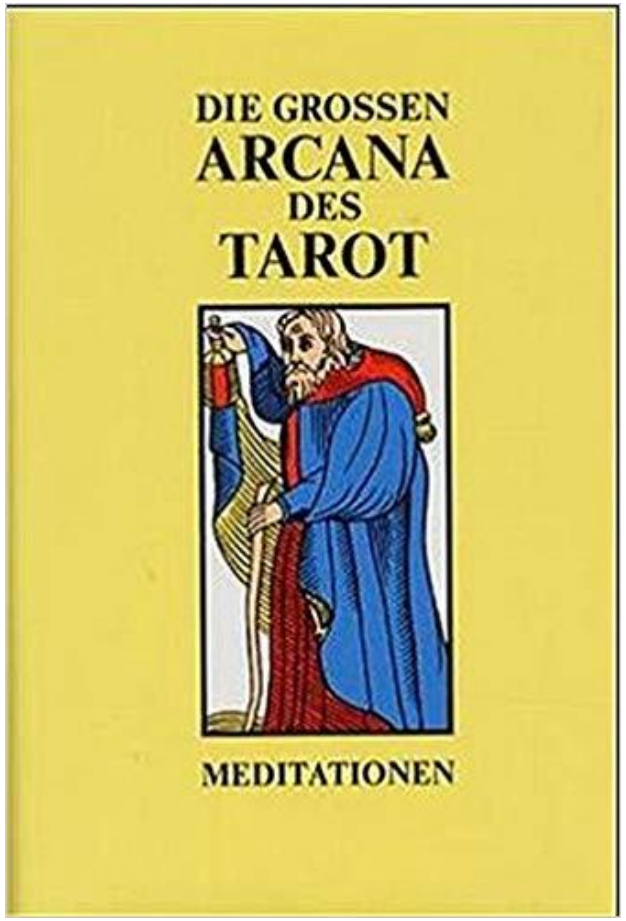
Tasten ➲ Hören ➲ Schauen ➲ Verstehen (Gehorsam)

Hermetik

«Hermetik» ist das Projekt, die Vielfalt des Umgangs des Menschen mit der Wirklichkeit (einschliesslich der von der Esoterik beschrittenen Felder) in ein Konzept (Theorie) zu fassen. Sie wurde seit vorchristlicher Zeit über die Jahrhunderte – und wird bis heute – weiterentwickelt.

Aus christlicher Perspektive ist die Gestalt, die ihr *Valentin Tomberg* in seinen Meditationen «Die grossen Arcana des Tarot» 1983 gegeben hat, in ihrer Qualität und Klarheit bis heute unübertroffen.

Christliche Hermetik: der Weg des Menschen (*Valentin Tomberg)*



«Die Überlieferungskette, in welcher der Autor steht, spannt sich von der ägyptischen Hermetik und östlichen Religionen über das Judentum und die Kirchenväter bis zur Mystik unserer Tage: Eine sehr ungewöhnliche, aber zutiefst christliche Kontemplation.»

(*Hans Urs von Balthasar* im Vorwort 1983, 2 Bde., erschienen im Verlag Herder/Basel)

Esoterische Praktiker/innen

- Naturtalente («Selbsternannte»)
- In Traditionen Initiierte
- Durch Schlüsselerlebnisse «Berufene»
- Fachlich Ausgebildete (in Supervision Stehende)

- *Pseudos* (Inkompetente, unbewusste oder bewusste Quacksalber)
- *Scharlatane* (aller Art, z.B. Einsatz der Kräfte für unlautere Ziele)
- *Geschäftemacher* (Esoterik als Geschäftsmodell)
- *Egomanen* (Ruhm, Macht, Geld …)

6. Wirklichkeiten und Mächte

Von guten und bösen Kräften

Was heilt? (ganzheitlich & nachhaltig)

- Die **Göttliche Lebenskraft** (in Allem): Ruach/Pneuma/Qi/Prana/Orgon …
- **Wahrheit** (Ehrlichkeit mit sich selber: Bewusstsein), Liebe, Licht (Schwingungsresonanz), Demut: (Geist-)Führung, Versöhnung, Vergebung …
- **Umkehr** des Betroffenen von krank und Probleme Machendem (Eigenarbeit, Metanoia: ändern des eigenen Lebens, *Bernhard Schär* 19. Jan.)
- **Fähigkeiten** des/der «Heilers»/»Heilerin», z.B. sich exakt mit angezeigten Schwingungen/Frequenzen verbinden *und* diese zu erden … andere handwerkliche Arbeit am feinstofflichen Körper: reinigen, reparieren …
- … viel **Weiteres** … das wir (noch) nicht kennen …

Ziel: «Heil und Heilung»

- Esoterische Praktiken werden (vielfach) auch für andere Ziele eingesetzt!
- «Heilung» = **körperliche Gesundheit** u/o **materieller Erfolg** ?
- **Ganzheitlicheres Verständnis von Heil**: Der Körper gehört dazu, ist aber nicht letzte Referenz, sondern geht es darum, **den eigenen spirituellen Weg (und Aufgabe) zu erkennen und wahrzunehmen.**

  Dies hat mit «**Selbsterlösung**» (sich das Ewige Leben, den Himmel verdienen) NICHTS zu tun!
- Zwischen *«Nimm dein Bett und geh!»* (Joh 5,2-18) und *«Sag Ja zu deinem Schicksal, denn es ist der Weg Gottes mit deiner Seele»* (*Dostojewski*) …

Himmlische Mächte (Dionysius Areopagita 6.Jh.)

- Seraphim
- Cherubim
- Throne (lateinisch *throni*, griechisch *thronoi*)

- Herrschaften (lat. *dominationes*, gr. *kyriotetes*)
- Mächte (lat. *virtutes*, gr. *dynameis*)
- Gewalten (lat. *potestates*, gr. *exusiai*)

- Fürsten (lat. *principatus*, gr. *archai*)
- Erzengel (lat. *archangeli*, gr. *archangeloi*)
- Engel (lat. *angeli*, gr. *angeloi*)

Neun (3x3) Engelchöre (F. Botticini 15. Jh.)

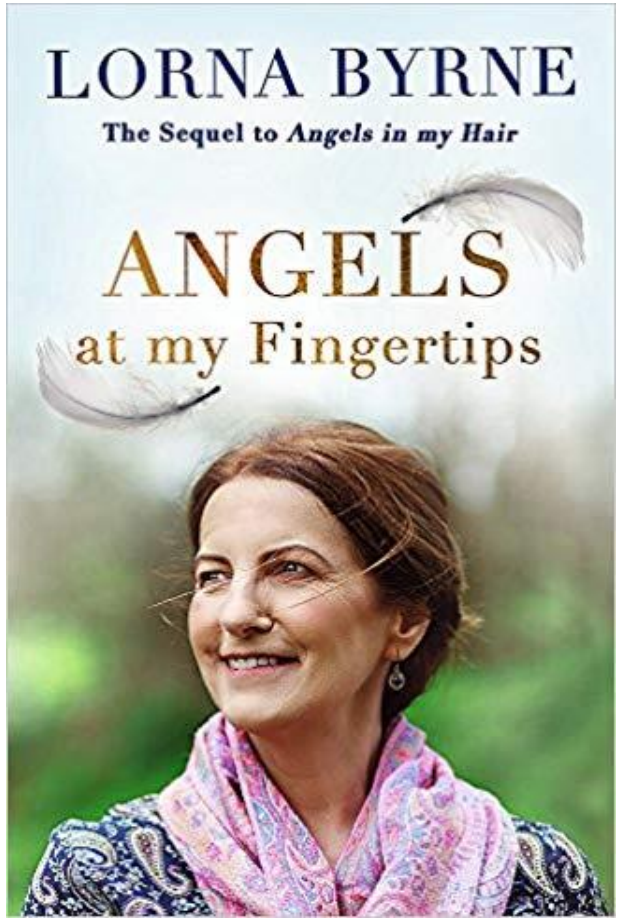
Hierarchie der Engel (griech. Ikone)

1) Berater

2) Verwalter

3) Boten

z.B. Lorna Byrne



Mächte des Bösen

- **Lucifer** (feinstoffliche Ebene der Schöpfung):
  Der «Höchste der Engel»: gefallen, da er sich selbst zum Allerhöchsten erklärte (aus freiem Willen sein wollen wie Gott)
  (Esekiel 28:13-17, Jesaja 14:12-14)

- **Satan/Diabolus/Beelzebub/Teufel** (materiell-grobstoffliche Ebene):
  Der *‚Fürst der Welt'* ist keine neben oder von Gott geschaffene Wesenheit, sondern ein «***Egregor»***: «Das Ideal und Produkt der (gnadenlosen) biolog. und histor. Evolution seit dem Sündenfall; ein künstliches Wesen. Er – und das Böse – verdanken ihr Dasein der kollektiven *Zeugung von unten,* die der Mensch aus freiem Willen tut.*»* (*Valentin Tomberg*)

«Dunkle Mächte»

- Irdisch (materiell) … **Transgenerative Traumatas** (Erbsünde/Karma): Stecken tief in der Menschheit, in uns allen: als Versuchung zum Bösen!
- Feinstoffliche Ebene … lokalisiert in der **Astralwelt**: «Arme Seelen» (kath.) haben keine Macht, selbständig einzuwirken, ausser durch unsere Abhängigkeit ➲ Offene Stellen schliessen, Pendenzen erledigen, ins Licht begleiten. Sie haben keinerlei höhere Weisheit als als Menschen: Channelings: Mitteilungen: Umsicht … Zukunftsaussagen: Hände weg.
- Feinstoffliche Ebene … «**Gefallene Wesenheiten**»: Sich nicht an sie wenden, ignorieren, sich abgrenzen (reicht als Schutz).
- **Wissen und Spüren, mit welchen feinstofflichen Schichten/Schwingungen/ Wesenheiten – mit welchen Qualitäten – man verbunden ist!**

«Esoterik» beurteilen

- **«An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen»** (Mt 7, 20):

  z.B. Liebe, Licht, Versöhnung, psych./phys./spirit. Gesundheit (nachhaltig), Inneres Wachstum, grösseres Ja zum Leben, finden der eigenen Berufung ..

- **Alarmzeichen**:
  - Werden Heilsversprechen gemacht?
  - Werden überrissene Honorare verlangt? (z.B. über 120/h)
  - Wird Zukunft vorausgesagt?
  - Fühlt man sich unfrei, wird man vereinnahmt (Exklusivität)?

Thesen

Sich kompetent im Feld der Esoterik zu bewegen, bedingt neben Sachverstand und Sorgfalt eine spirituellen Haltung, die eigene Grenzen sowohl zu erweitern bereit ist (sich zu eigenem Wachstum führen lässt), als solche gleichzeitig auch respektiert … sowie sich jederzeit des eigenen Schattens eingedenk bleibt. Überheblichkeit und elitäres Selbstbewusstsein haben darin nichts verloren.

Diesen Weg geht nur eine kleine Minderheit, während viele Esoterik als interessantes, jedoch unverbindliches Hobby pflegen.

7. Wo stehen heute?

Anfragen aus der Esoterik an die (westliche) Theologie

Neue "Achsenzeit»?! *(Hubertus Halbfas)*

- **Christentum & Theologie**: inzwischen grosse Vielfalt an Deutungsprofilen – Einheit der «Christlichen Grammatik»? (*Niklaus Peter*)
- **Geistesgeschichtliche Situation** konfus … *(Postfaktische Zeit)*
- **Ost-West-Austausch** tief fortgeschritten … (*Suche des Geistes im Osten*)
- **Interreligiöse Situation** allüberall (*Migration, Globalisierung, Internet*) …
- **Neue spirit. Konzepte** (*The Work, Kurs in Wundern, Gespräche mit Gott …)*

- Christentum: Fast alle alten **«Häresien»** wieder auf der Traktandenliste: *(Neo-)Gnosis, Doketismus, Pelagianismus, Pan(en)theismus, Reinkarnation … Natürliche Religion*

Neue "Achsenzeit» - Was ist zu tun?

- «**Humanisierung des Christentums**»: Re-Integration von als «Heidentum» Ausgeschiedenem! (*Eugen Drewermann*).
- «**Den christlichen Glauben *ab ovo* neu buchstabieren**» (*Hubertus Halbfas*)

Wie?

- «**Theologisch verantworteter Synkretismus**»! (*Walter Hollenweger*).
- «krinein» (Unterscheiden): «*Ja*» bzw. «*Nein*» bzw. *Inhalte «taufen»* (*Helmut Thielicke*) … zwischen **Zeitgeist** und **Zeit-Geist**.
- Dogmengeschichte = «Auslegungsgeschichte der Bibel» *(Gerhard Ebeling).*

Trinitätstheologie im Prozess

- **Das christlich-trinitarisches Gottesbild: «Gott-in-Beziehung»**
- Das christlich-trinitarische Gottesverständnis ist auch eine Brücke zwischen
  - strengem **Monotheismus** (Islam, Judentum) einerseits, und den
  - dem **Polytheismus** andererseits.

- Es gibt keinen andern Gott ausser Gott, aber «unterhalb» der Trinität (und Christus) viele Wesenheiten, «Heilige» und (Natur-)Kräfte (hierarchisch geschichtet), wie sie z.B. alle Schamanismen – je nach Tradition unterschiedlich – kennen. (Gott in Allem manifest: **Panentheismus**?!)

- Das «Evangelium» klärt/ordnet alle Religionen von einer (neuen) Mitte her.

Thesen

4) Die christliche **Trinitätslehre** ist eine Brücke zwischen (strengem) Monotheismus und Polytheismus.

   Ihre westliche Gestalt ist heute **neu zu justieren** … auch, um sich adäquat mit der Wirklichkeit der Esoterik befassen zu können.

Hausaufgaben der (westlichen) Theologie

3. Glaubensartikel (Geist, «Pneumatologie»):

- Übergang *«vom materialistisch-mechanistischen Weltbild zum geistig-lebendigen Kosmos»* vollziehen (Potsdamer Manifest 2005).
- Revision des Verständnisses von «Geist»: Erweiterung der «Filioque-Verengung», z.B. um die «**Energien**» Gottes (orthodox-ostkirchlich). Konsequenzen?
- ➲ «Christomonismus» öffnen (ausbalancieren mit 3. und 1. Artikel)

- Was sagt die Theologie zur feinstofflichen Dimension der Wirklichkeit, zur geistigen Welt, und zum Umgang mit ihr?
- Was sagt die Theologie zu «Geistheilung»?

Thesen

5) Dem westlichen Verständnis des Geistes/Hl. Geistes fehlt die orthodox-ostkirchliche Kategorie der «**Energien** Gottes».

   Ohne eine fundamentale Revision der westkirchlichen Pneumatologie (Öffnung der «Filioque»-Engführung) kann die westliche Theologie Esoterik nicht sachgerecht wahrnehmen und beurteilen … weder grundsätzlich noch im Konkreten und Einzelnen.

Hausaufgaben der (westlichen) Theologie

2. Glaubensartikel (Jesus Christus, «Christologie»):

- Jesus Christus steht für die christliche Religion im Zentrum:
  In ihm offenbart sich der Geist (*Energien* Gottes in aller Schöpfung) … und das *Wesens Gottes … als* ***Liebe****.*
- Theologie darf trotzdem nicht zum **Christomonismus** reduziert werden (Filioque-Weichenstellung des Westens).
- Anstatt die *Satisfaktion* (Jesu Tod als erlösendes *Sühne*opfer) die *Menschwerdung/Inkarnation Gottes in Jesus Christus* in die Mitte stellen:

  Gottes «**Kenosis**» in 3 Stufen: 1) Menschwerdung, 2) Tod am Kreuz, 3) Karsamstag als Tiefstpunkt des Ostergeschehens: Beginn der Auferstehung.

Thesen

6) Jesus Christus offenbart Gott als **Liebe**. Der westkirchliche *Christomonismus* ist jedoch zu öffnen … und trinitarisch neu auszubalancieren.

   Die *Satisfaktionschristologie* wird auch von vielen «Esoteriker/innen» als dem Gott Jesu Christi widersprechend erkannt … und als Blasphemie empfunden. Dies entfremdet (auch) diese Menschen von der christlichen Kirche, so lange sie dieses Verständnis noch mitführt.

   Die westliche Kirche kennt den in die Hölle heruntergestiegenen Christus-Pantokrator nur schwach. Damit auch nicht die «Christusenergie», die mit und seit J.C. in die Welt gekommen ist. (Esoterik ist teilw. umgekehrt an das reale Geschick Jesu und den Menschen als Gottesmörder zu erinnern.)

Hausaufgaben der (westlichen) Theologie

1. Glaubensartikel (Gott, «Gotteslehre und Anthropologie»)

- Gott: in seinem *Wesen* der/die/das Ganz Andere … in seinen *Energien* jedoch in der ganzen Schöpfung präsent (beides «unvermischt» und «ungeschieden».) Dem dialektischen Verständnis Gottes fehlt im Westen die **panentheistische** Dimension. (Der Mensch wird nur als Sünder betrachtet.)
- So lange die westliche Theologie ihr Gottes- und Menschenbild nicht korrigiert, kann sie Esoterik nicht sachgerecht wahrnehmen und beurteilen.
- Der Mensch als Gottes Ebenbild: auch als Sünder mit **freiem Willen** ausgestattet. Er ist zur Vergöttlichung und vollen Menschwerdung (**Theosis**) berufen: zum (geschaffenen) Mitschöpfer des von Gott geschaffenen Schöpfungsprozesses.

Thesen

7) Das westkirchliche Gottesverständnis ist in Richtung eines *Panentheismus* zu reformieren, welcher der Vielfalt der geistigen Welt der Schöpfung und seinen ***Energien*** Rechnung trägt. Hierbei sind verloren gegangene Dimensionen und ausserchristliche Wahrheiten zu integrieren (*Theologisch verantworteter Synkretismus, Natürliche Theologie*).

   Dabei ist die andere Seite: das *Ganz Andere Gottes*, die Unverfügbarkeit seines ***Wesens*** ebenfalls zu wahren – und ist jede Vorstellung, religiöse und spirituelle Erfahrung/Wahrnehmung im Hinblick auf die immer grössere Wahrheit Gottes offen zu halten.

Thesen

8) Der **Mensch** ist trotz Sünde *mit freiem Willen* ausgestattet. Die seit Jahrhunderten hängige Kontroverse dazu (*Augustin/Pelagius, Luther/ Erasmus, Barth/Brunner …*) ist dialektisch-differenziert integrativ lösbar.

   In den Westkirchen ist angesichts der wachsenden Esoterik eine kreative Integration der ostkirchlichen Vorstellung der *Vergöttlichung des Menschen* («**Theosis**») angesagt.

   Die westkirchliche Theologie könnte zur kreativen Lösung ihrer (trinitarischen und anthropologischen) Hausaufgaben in unserer *«Neuen Achsenzeit»* von orthodoxer Theologie *und* heutiger Esoterik lernen.

«Kirchenentwicklung»

Anstatt sich konfessionell-exklusiv Abgrenzen *(Jörg Zink: «Der konfessionelle Götze wurde lange genug angebetet»)*:

- Kritische Integration «Ausser-Reformierter» Wahrheit bzw. Einbettung des Christlichen im religiös-spirituellen Kontext.
- Menschen theologisch begleiten/unterstützen im Umgang mit Esoterik. (Entwicklung einer «Christlichen Esoterik»?!)
- Menschen mit diesbezüglichen Fähigkeiten (Charisma) in der Kirche Raum geben … statt ignorieren, theologisch abwerten oder ausgrenzen.

«Kirchenentwicklung»

- Kirche kompetent in «Seelsorge», jedoch nicht (mehr) in «Seelenführung»

- *Metanoia – «Weg des Menschen»* = lebenslanger Prozess …
  … nicht im Hinblick auf persönliches Seelenheil, sondern im Hinblick auf die ganze Schöpfung (Röm 8,21) … Himmel und Erde verbinden (Mt 6,10)

- Religion/Spiritualität/Gott ist mehr als ein «psycho-spiritueller Bypass»:
  Metanoia ist «Kauen von Schwarzbrot»: Hinkehr und Umkehr zu Gott … zum Leben … sich selber … zur Welt … zu Neuem: «Reich Gottes»

«Der Aufgehängte»: Arcanum des Glaubens

(Valentin Tomberg zur 12. Karte des Tarot)

Anstatt im Graviationsfeld dieser Welt:
Vergangenheitsgebunden ...

... erde sich der Mensch im Himmel:
Umgedrehtes Gravitationsfeld: **Zukunft**s-orientierte Umzentrierung des Willens ...
(z.B. Röm. 12,1 ... Kol 3,2: Μετανοείτε!)

Aufgabe/Berufung des Menschen:
«Dein Wille geschehe!»:
Himmel und Erde verbinden
(Hara&Herz ... als Drehpunkt&Mitte)

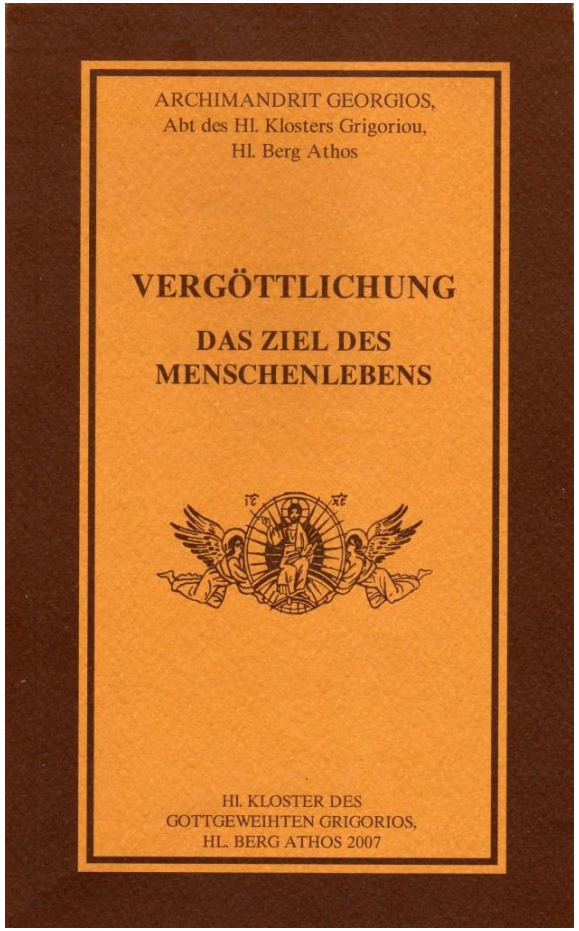
Der Mensch: Mitschöpfer aus Freiem Willen

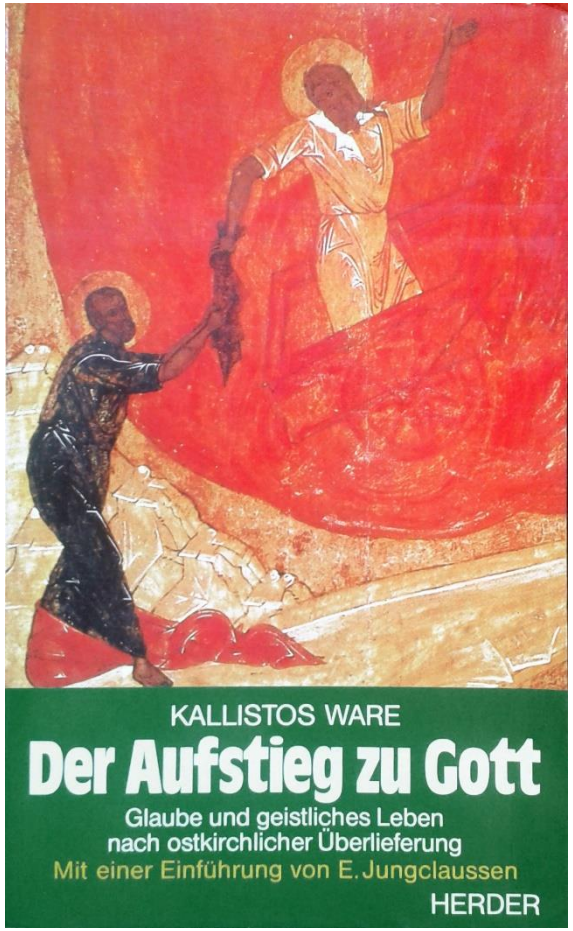
«Theosis» des Menschen:
Anstatt sich bloss als Materie wiederspiegeln *(Gregor von Nyssa: Umgeworfener Spiegel) …*

.. sich (auch als Sünder) an das Ebenbild Gottes erinnern und dieses wiederspiegeln: Wir haben Anteil am göttlichen Wesen. Nicht aus eigenem Verdienst, sondern als Geschenk *(«sola gratia»)*.

Durch Jesus Christus wird der geschwächte Wille des Menschen wieder auf den *Weg der Vergöttlichung von Mensch und Mitwelt zurückgeführt. (Hausammann, S. 181)*

Theosis (des Sünders!)





Vergöttlichung aus Gnade durch:

Demut: Einsicht in eigene Schwächen und Ziel

Reue: Metanoia/Askese: ***Herz*** *von Leidenschaften reinigen:* ➲ *Tugenden* ➲ *Liebe*

-

Gebet: Stille, v.a. Herzensgebet als Mantra

Thesen

9) Die (West-)Kirchen haben ***Metanoia**:* den Weg des Menschen vor und mit Gott … im Hinblick auf das «Reich Gottes» statt das persönliche Seelenheil … wieder ins Zentrum zu stellen – dies auch gegenüber ego-zentrischer Esoterik.

10) **Kirchenentwicklung**: Anstatt Esoterik abzulehnen, wäre es Aufgabe der Kirche, ein Ort ihrer konstruktiv-kritischen Qualitätsentwicklung zu werden, Menschen auf ihren – auch auf diesen – spirituellen Wegen kompetent zu begleiten … sowie ihren Begabungen und Fähigkeiten in diesem Feld auch in der Kirche Raum zu geben.

Theosis - Menschwerdung

Mach’s wie Gott: Werde Mensch! (Graffiti)

«**Durchgöttlichung**» des Menschen (integriert Beides)

Gerhard Wehr (in «Esoterisches Christentum»):

Tiefentheologie

enneagramm.ch

PROZESSE DER WANDLUNG

Ganzer Vortrag und diese Powerpointpräsentation:

www.enneagramm.ch/Materialien